

Der TEACCH Ansatz

in Krabbelstuben, Kindergärten und Horten

Einleitung

TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children“) ist für alle Altersgruppen und Entwicklungsstufen geeignet und stellt eine strukturierte Form des Lernens, speziell für Menschen im Autismus Spektrum dar. Die zentrale Idee des TEACCH Konzeptes ist, Kinder und Jugendliche so zu begleiten, dass ihre Stärken und Fähigkeiten optimal genutzt und ausgebaut werden.

Grundlagen des TEACCH-Ansatzes für die pädagogische Arbeit

Der TEACCH-Ansatz zählt zu den wenigen autismusspezifischen und wissenschaftlich gut evaluierten pädagogisch-therapeutischen Konzepten weltweit. Der TEACCH-Ansatz geht über die reine Verhaltensbeobachtung hinaus und berücksichtigt auch kognitive Prozesse, also die Vorgänge im Gehirn, die Verhalten beeinflussen. Ziel ist es, herausforderndes Verhalten nicht zu unterdrücken, sondern langfristig zu verändern, indem man die Funktion des Verhaltens versteht (z. B. Ausdruck von Stress, Frustration, Überforderung). Die TEACCH-Methode dieses Konzeptes prägt die pädagogische Arbeit. Mit den Kindern und Jugendlichen werden Strategien und Techniken erlernt, um mit den eigenen Fähigkeiten Informationen aufzunehmen, diese zu verarbeiten und für die Bewältigung von Situationen nutzbar zu machen.

In unseren Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen verwenden wir Elemente des Ansatzes, um durch Strukturierung und Visualisierung:

- Teilhabe am Gruppengeschehen zu ermöglichen und zu unterstützen
- Alltagssituationen und Abläufe vorhersagbar zu gestalten und klare Orientierung in Zeit und Raum zu geben
- den Bildungsalltag so zu gestalten, dass er der Art und Weise entspricht, wie Kinder und Jugendliche mit Autismus am besten lernen
- Handlungsstrategien- und -kompetenzen zu entwickeln
- Stärken anzuerkennen, um dadurch zum Erwerb neuer Fähigkeiten zu motivieren
- Lebenspraktische Fähigkeiten zu vermitteln
- Spontane Kommunikation zu fördern
- Eigenständigkeit und Selbstwirksamkeit zu erlangen
- Präventionsarbeit von herausfordernden Verhalten zu leisten

Durch Visualisierungen soll die Informationsverarbeitung unterstützt, sowie das Verständnis erleichtert werden, da Menschen mit Autismus Informationen besser visuell als auditiv aufnehmen. Visualisierte Tagesabläufe, zeitlich und räumlich strukturierte Aufgaben helfen, Orientierung und Sicherheit zu geben. Durch die Regelmäßigkeit und Vorhersehbarkeit des Tagesablaufs wird herausforderndes Verhalten reduziert. Die Kinder und Jugendlichen lernen, sich besser zu organisieren und mit ihrer Umwelt umzugehen – trotz Entwicklungsverzögerungen, Beeinträchtigung der Kommunikation und Wahrnehmungsschwierigkeiten.



Tagesplan zum „einchecken“

- Am Garderobenplatz hängt das Foto des Kindes.
- Das Kind checkt mit seinem Foto beim Tagesplan ein, nimmt das Symbol „Arbeitsplatz“ und checkt damit beim Arbeitsplatz ein. Hier sind Tabletspiele + Arbeitsaufgaben in einem übersichtlichen Kasten vorbereitet.
- Wenn es mit dem Arbeitsplatz fertig ist, nimmt es das Symbol „Arbeitsplatz“, geht zum Tagesplan zurück, gibt es in die „Fertig-Box“ und nimmt das nächste Symbol – z.B. „Spielen“. Es checkt wieder ein und sucht sich ein Spiel selbst aus oder wird dabei begleitet. Hier suchen sich die Kinder oft Spiele aus, die ihrem Fokus entsprechen (Buchstaben legen, Hängematte,...)
- Am Ende der Freispielzeit nimmt das Kind den Chip „Spielen“, gibt diesen Chip in die Fertigbox vom Tagesplan und findet am Plan das Symbol „Morgenkreis“ und checkt damit beim vorbereiteten Sessel im Morgenkreis ein.
- Nach dem Morgenkreis bekommt das Kind das Symbol „Jause essen“ – einchecken beim Jausenplatz
- Usw. – mit diesem System finden die Kinder selbstständig durch den Tag

Praxisblick in den Kindergarten Mühle



Fazit zum Einsatz von TEACCH im Kindergarten Mühle

Der strukturierte Tagesplan mit Metacom-Symbolen bietet den Kindern eine klare Orientierung und vermittelt Sicherheit im Alltag. Durch die visuelle Darstellung wissen sie, was als Nächstes passiert, was ihre Selbstständigkeit fördert und ihnen hilft, Veränderungen besser zu bewältigen. Die unterstützte Kommunikation mit Metacom-Symbolen erleichtert das gegenseitige Verstehen und fördert die aktive Beteiligung der Kinder – einige beginnen sogar, sich sprachlich auszudrücken oder nutzen gezielt Symbole zur Kommunikation.

Der Einsatz des TEACCH-Ansatzes unterstützt die Kinder beim Lernen, steigert ihre Motivation und reduziert Frustration. Sie zeigen mehr Offenheit gegenüber neuen Lerninhalten und wiederholen Gelerntes teilweise im freien Spiel. Besonders bemerkenswert ist, dass durch TEACCH und unterstützte Kommunikation das Potential nicht-sprechender Kinder sichtbar wird – sie erhalten eine echte Möglichkeit, sich mitzuteilen. Insgesamt haben sich Arbeitshaltung, Ausdauer und das Selbstbewusstsein der Kinder deutlich verbessert.

Literaturverzeichnis

TEACCH – Autistenhilfe

Bundesministerium, Bildung, Wissenschaft und Forschung (2024):
Autismus-Spektrum Handbuch für die Elementarpädagogik

Anne Häussler, 2022, Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus

Daniela Weberndorfer BA & Anja Oberleitner BEd